

BESCHLUSSVORLAGE V0153/13 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Volkshochschule
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Dr. Neumann, Petra
	Telefon	3 05-1800
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	27.02.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	14.03.2013	Vorberatung	
Stadtrat	10.04.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Schaffung einer Teilzeitstelle an der Volkshochschule
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Für die Volkshochschule Ingolstadt wird eine Teilzeitstelle in EG 8 TVöD genehmigt.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 25.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 35000.4 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 25.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Schaffung einer Teilzeitstelle im Bereich Verwaltung in EG 8 TVöD

Für die VHS Ingolstadt wird eine Teilzeitstelle im Bereich Verwaltung in EG 8 TVöD beantragt. In den letzten Jahren hat die vhs eine sehr positive Entwicklung genommen, was die Besucherzahlen, den Angebotsumfang und die Einnahmen betrifft:

- ca. 10.000 Teilnehmer mehr seit 2002 (21.585 Teilnehmer in 2012)
- ca. 600 Kurse und Veranstaltungen mehr seit 2002 (1810 Veranstaltungen in 2012)
- Der Kostendeckungsgrad lag 2011 bei 93,8% (ohne VKE und Gebäudekosten) – 2012 sind die Einnahmen auf ein Rekordhoch gewachsen (Einnahmen über Kursgebühren -11,6% über dem Ansatz; Einnahmen über Vermietungen 30,5% über dem Ansatz).

Der kontinuierliche Ausbau der Aktivitäten der vhs und der gleichzeitige Zuwachs an verwaltungstechnisch aufwendigen Maßnahmen bedeuten einen erheblichen Anstieg von Verwaltungsvorgängen und –aufgaben. Besonders hervorzuheben sind:

- ESF-geförderte Projekte: Mama lernt Deutsch und staatliche Bildungsprämie
- Integrationskurse nach den Richtlinien des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (Umstellung auf online-basierte Kurs- und Teilnehmerverwaltung 2013 erfordert

verwaltungstechnischen Mehraufwand – wurde bisher größtenteils vom BAMF selbst verwaltet)

- Nachhilfe im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets:
2011/12 Beginn mit Pilotprojekt an zwei Schulen
2. Halbjahr 2012/13 Ausdehnung des Projekts auf sechs Schulen
- Organisation und Durchführung des außerschulischen Angebots an der Emmi-Böck-Schule (2 Klassen mit 16 Wochenstunden im laufenden Schuljahr, 4 Klassen mit 32 Wochenstunden in 2013/14)
- Anstieg der Vermietungen während der letzten Jahre und Stabilisierung auf hohem Niveau (Anstieg der Einnahmen von 26.600 EUR im Jahr 2002 auf über 52.198 EUR in 2012)
- Beteiligung an der Ausschreibung „Einrichtung einer Klasse für berufsschulpflichtige Flüchtlinge und Asylbewerber mit mangelnden Deutschkenntnissen“ an der Staatlichen Berufsschule Eichstätt mit 17 Wochenstunden Deutschunterricht und sozialpädagogische Betreuung (Entscheidung über Zuschlag und Maßnahmebeginn März 2013)

Mit der Aufnahme des „Dreischichtbetriebs“ am Vormittag im vhs-Haus ab dem kommenden Frühjahrssemester und der Inbetriebnahme der Kugelbastei als vhs-eigenes Seminarhaus (voraussichtlich zweiten Halbjahr 2013) wird ebenfalls eine Steigerung im Kursbetrieb erwartet und damit verbunden ein erhöhter Verwaltungsaufwand.

Inhaltlich wird ab dem kommenden Semester eine neue Aufgabe auf einen Verwaltungsmitarbeiter/in zukommen: die Bearbeitung der online-Anmeldungen. Um diesen Bereich hat sich seit der Einführung 2003 die Leiterin selbst gekümmert. Da inzwischen jedoch mehr als 50% der Anmeldungen online eingehen und eine hohe Anzahl an Rückfragen per Mail zu bearbeiten sind, kann diese Aufgabe mittelfristig nicht mehr wahrgenommen werden. Während der Anmeldezeit und in den ersten Semesterwochen ist von einer wöchentlichen Bearbeitungszeit von mindestens 10 Stunden auszugehen, später reduziert sich der Umfang auf etwa 3 Wochenstunden. Dass eine der beiden Teilzeitmitarbeiterinnen im Thekenbereich die online-Anmeldungen mit übernimmt, ist nicht möglich, da diese Tätigkeit kontinuierlich und ohne Unterbrechungen durch persönliche Buchungen geschehen muss (die Datenbank würde blockieren und die online-Anmeldungen verwerfen).

Für die nächsten Jahre erwartet die VHS eine Stabilisierung auf diesem hohen Aktivitätsniveau, eventuell sogar eine weitere Steigerung durch neue gesellschaftliche Herausforderungen etwa im Bereich Integration/Asyl.

Die Vorlage ist mit der Steuerungsunterstützung abgestimmt.